

Rundbrief Juni 2012

Inhalt:

- Editorial.....S. 1
- Neue Schulen in NRWS. 2
- Netzwerkarbeit regional.....S. 3
 - * Rückblick auf das regionale SchülerInnenreffen in OWL im April 2012
 - * SoR-SmCourage@online und SoR-SmCreaCourage im Kreis Unna
 - * regionale Ansprechpartnerin für SoR-SmC-Schulen in Hamm
- SoR - SmC – Schulen in Aktion..... S. 4
- Angebote von KooperationspartnerInnen, aktiv zu werden.....S. 10
- Neues aus der Bundeskoordination – Q-Rage RedakteurInnen gesucht..... S. 13
- Einladung: Courage-Forum für SchülerInnen vom 28.-30.9.2012 in Solingen..... S. 13

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Endspurt für das Schuljahr läuft: die letzten Arbeiten werden geschrieben, Entlassfeiern für die Abschlussjahrgänge vorbereitet, an vielen Schulen auch Projekttag oder Schulfeste. In der Landeskoordination merken wir das nahende Schuljahresende vor allem daran, dass sich fast täglich noch eine Schule meldet, die gerne vor den Sommerferien den Titel erhalten will. Das freut uns natürlich, und Dank der KollegInnen aus den örtlichen RAA'n und der mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus in Münster (mobim) werden wir auch alle Termine abdecken können.

Der Schlusspunkt der Titelverleihungen wird am Nachmittag des letzten Schultages stattfinden: die Bundeskoordinatorin Sanem Kleff wird der Stadt Rheine als zweiter Kommune in NRW nach Holzwickede den Titel „Stadt ohne Rassismus-Stadt mit Courage“ verleihen. Im Vorfeld dieses Ereignisses werden in Rheine eine Vielzahl von Aktionen stattfinden, die unter anderem auch von SoR-SmC Schulen vorbereitet werden. Und es werden zwei weitere Schulen in Rheine in dieser Woche zertifiziert werden.

Nicht nur die Zahl der Netzwerk-Schulen wächst unaufhörlich, auch die Rückmeldungen über Aktionen der Schulen. Schwerpunkte waren die Ausgestaltung der Woche gegen Rassismus im März, der 8.Mai und die Auseinandersetzung mit Kräften der extremen Rechten im Vorfeld der Landtagswahl – hier vor allem die Teilnahme an Aktionen die „Moschee-Tournee“ von Pro NRW. Bemerkenswert ist aus meiner Sicht, dass es vermehrt zu gemeinsamen Aktionen von Netzwerkschulen in einzelnen Städten und Kreisen gekommen ist: so im Kreis Warendorf, im Kreis Unna und in Herford.

Die Schulen miteinander vernetzen – das geht angesichts der Anzahl der Schulen in NRW – immer weniger auf Landesebene. Umso wichtiger werden die Regionaltreffen. OWL hat sogar ein erstes zweitägiges SchülerInnenreffen auf die Beine gestellt. Im Kreis Unna laufen die Vorbereitungen für die Internetvernetzung der SoR Schulen im Kreis. Diese Ansätze werden wir im neuen Schuljahr mit verstärkten Kräften ausbauen.

Jetzt bleibt mir erst mal, allen einen gelungen Endspurt und danach erholsame Ferien zu wünschen.

Renate Bauer

Neue Schulen im Netzwerk – Herzlich Willkommen!

Wir begrüßen:

- das Hittorf-Gymnasium in Recklinghausen (19.3.12)
- das Ritzefeld-Gymnasium in Stolberg (28.3.12)
- die Bodelschwingschule in Ahlen (29.3.12)
- das Helene-Weber-Berufskolleg in Paderborn (19.4.12)
- das Fichte-Gymnasium in Krefeld (4.5.12)
- die Städtische Realschule in Waltrop (23.5.12)
- die Janusz-Korczak-Realschule in Schwalmtal (24.5.12)
- die Peter-August-Böckstiegel Gesamtschule in Borgholzhausen und Werther (30.5.12)
- die Christ-König Schule in Drensteinfurt (1.6.12)
- das Friedrich-List-Berufskolleg in Herford (11.6.12)
- die Städtische Realschule in Lüdinghausen (13.6.12)
- die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule in Recklinghausen (14.6.12)
- die Realschule in Spenge (16.6.12)

Damit sind Mitte Juni 268 Schulen in NRW im Netzwerk. Und es werden noch Einige bis zum Ferienbeginn dazu kommen. Langsam wird es schwierig noch alle Ortsnamen auf die Karte zu bekommen ☺



○ eine Schule; schwarz – zwei bis neun Schulen; rot – 23 Schulen



Netzwerkarbeit regional

Viele neue Informationen und viele neue Ideen gab es beim OWL-SchülerInnentreffen

Fast 40 SchülerInnen aus 17 SoR-Schulen kamen am 20/1.4. in Bielefeld - Sennestadt zusammen. In zwei Workshop-Phasen beschäftigten sich die TeilnehmerInnen mit zentralen Themen unserer Netzwerkarbeit: es ging um Alltagsrassismus, Mobbing, die extreme Rechte, Homophobie und Islamfeindlichkeit sowie um konkrete Fragen der Arbeit an den Schulen „Wie leite ich eine Sitzung?“, „Wie können wir junge SchülerInnen gewinnen, damit die SoR Arbeit Kontinuität bekommt?“. Eingeladen hatte die RAA Bielefeld, die seit Jahren die SoR-SmC Schulen in OWL betreut, die mobile Beratung gegen Rechtsextremismus und die DGB Jugend in OWL. Mit dabei war auch SchLAu, „Arbeit und Leben“ Bielefeld und der Bielefelder Verein für Demokratisches Handeln..



Zur Zeit wird an einer umfangreiche Handreichung gearbeitet, in der nicht nur die Ergebnisse der Workshops dokumentiert werden, sondern eine Fülle von methodischen und inhaltlichen Vorschlägen für die Arbeit an den Schulen enthalten sein werden.
Mehr Infos zu SoR in OWL: <http://www.raa-bielefeld.de/149?>

SoR-SmCourage@online und SoR-SmCreaCourage im Kreis Unna

Die beiden Projekte, die die TeilnehmerInnen des Regionaltreffens im Kreis im letzten November beschlossen hatte, sollen nun umgesetzt werden.

Die SoR-SmC Schulen des Kreises sind eingeladen am 20.6.2012, ab 11 Uhr in der Aula des Märkischen Berufskollegs in Unna am CreaCourage Event teilzunehmen.

Kurzfilme, Musik, Theater, Poetry – jede Form, sich kreativ mit Rassismus und Diskriminierung kann dargeboten werden.
Außerdem sind die Schulen aufgefordert, ihre Schulhomepages zum Thema SoR zu schaffen oder zu aktualisieren und diese gemeinsam auf der Homepage der RAA Kreis Unna zu verlinken.

Ansprechpartnerin ist: Sevgi Kahraman-Brust, sevgi.kahraman@kreis-unna.de

Regionale Ansprechpartnerin für SoR-SmC Hamm

Gülperi Cengiz von der RAA Hamm wird sich in Zukunft um das Projekt in Hamm kümmern. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.
Kontakt: Cengizg@Stadt.Hamm.de



SoR – SmC Schulen in Aktion

Gesamtschule Schwerte – 15 Jahre SoR – SmC – Herzlichen Glückwunsch!



Zum „Internationalen Tag gegen Rassismus“ lud die SoR-AG der Gesamtschule mit ihrem Leiter Wolfgang Brust die SchülerInnen des 6. und 7. Jahrgangs der Schule zu einer Feierstunde ein. Anlass der Veranstaltung war die Tatsache, dass die Schule 15 Jahre zuvor, am 19.3.1997 als 23.Schule bundesweit den Titel „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ erhalten hatte. Mit dabei waren die Paten Peter Freiberg und Thomas Koch ebenso wie die ehemalige Schülerin Leyla Brust, die mit drei MitschülerInnen das Projekt initiiert hatte. Sevgi Kahraman-Brust von der RAA Kreis Unna überreichte einen Scheck von 500€, die der Landrat für ein weiteres Projekt der Schule zur Verfügung gestellt hat. Auch von meiner Seite einen herzlichen Glückwunsch an die SoR-AG. Die Gesamtschule Schwerte ist wirklich ein gutes Beispiel für einen langen Atem und große Kontinuität in unserem Netzwerk!

Das zeigte auch der: **3. „Jugendkulturtag gegen Rechts“ am 4.6.**

Rund 120 SchülerInnen des 10.Jahrgangs nahmen an den zehn Workshops an diesem Tag teil, in denen sie ermutigt werden sollten, eigene jugendkulturelle Ausdrucksformen zu finden und diese den rechten Angeboten, besonders aus dem Internet, entgegen zu setzen. Angeboten wurde u.a. „Streetdance“, „Auf den Spuren der neuen Nazis“, Klettern, „Zeitzeugen des Faschismus“, Kampfsport mit Verstand, Auseinandersetzung mit Cybermobbing und Möglichkeiten und Gefahren des Internets.

Hellweg-Realschule Unna führt Projekttag „Massen gegen Rechts“ durch

Zum Abschluss ihrer Projekttag hatte jede Klasse vier Bettlaken mit Motiven und Aufschriften bemalt, in denen sie sich kritisch mit Rassismus und Gewalt beschäftigten. „Wir haben Menschen aus unterschiedlichen Regionen gemalt, die friedlich miteinander leben“, sagt ein Schüler der Klasse 7. Diese Laken präsentierten sie am 23.3. den ganzen Tag lang auf dem Marktplatz in Unna-Massen. Die Schule fand Unterstützung bei Firmen in der Region, die Baugerüste und Materialien sponserten.

Viele Fotos von der Vorbereitung und der Aktion selbst findet ihr auf der Homepage der Schule:
<http://hellweg-realschule.de/>



Die Aktion war der Abschluss der ersten Unnaer Aktionswoche gegen Gewalt und Rassismus, an dem sich auch zahlreiche Unnaer Schulen im Rahmen eines „Youth Day“ beteiligt hatten.



Ausstellung zur rechten Szene und „Rock gegen Rechts“ an der Gesamtschule Hagen Haspe

Die SV präsentierte vom 5.4. bis 9.3. die Ausstellung „Neofaschismus in Deutschland“ der VVN und der Gewerkschaft Verdi. In diesem Rahmen stellte sie auch die eigene Arbeit gegen Rechts und für Demokratie und Toleranz vor. Außerdem berichteten sie von ihren Eindrücken, die sie bei einer Gedenkstättenfahrt nach Ravensbrück, die in Kooperation mit der Naturfreundejugend im Dezember letzten Jahres stattfand.

Am 24.3. führte die SV mit Unterstützung verschiedener Kooperationspartner zum zwölften Mal das Konzert „Rock gegen Rechts“ mit namhaften Bands durch. Obwohl die Zuschauerzahl für die SV etwas enttäuschend war, waren am Ende alle Beteiligten wegen der super Stimmung glücklich.

Übrigens: gab es zum ersten Mal im Vorfeld des Konzerts eine Zusammenarbeit mit der SV der Gesamtschule Schwerte. Beide SV'n wollen noch in diesem Jahr zu gemeinsamen Aktionen gegen Rechts kommen.

Projekttag gegen Rassismus an der Heinrich-Böll-Gesamtschule Dortmund mit „Folgen“

Am 22.3. führte die Schule einen Projekttag durch, bei dem Besuche von Gedenkstätten wie der Steinwache oder in der Bittermark, ebenso auf dem Programm standen wie Veranstaltungen mit Mitarbeitern des Respektbüros in Dortmund zu Alltagsrassismus oder Workshops zu Hip-Hop.



Dass der Projekttag keine Eintagsfliege hinsichtlich des Engagements der SchülerInnen war, zeigt folgende Information, die Frau Schneider, Leiterin der SoR AG an der Schule, uns zukommen ließ: „Während des Projekttags beschäftigte sich eine 10.Klasse mit Flüchtlingsbiografien und Wanderungsgründen. Der Besuch des Asylbewerberheims war ein Programmpunkt. Durch das Kennenlernen von Thema und Menschen hatten sich drei Schülerinnen spontan gemeldet und bieten seither den Kindern und Jugendlichen Lern- und Unterstützungshilfen an. Natürlich verbringen sie ab und an auch gemeinsam ihre Freizeit, z.B. auf dem Lütgendortmunder Marktfest.“

Weiterbildungskolleg Emscher-Lippe: „Der ewige Sündenbock? Antisemitische Vorurteile“

„Ist es nicht merkwürdig? Wenn man „Franzose“ sagt, „Engländer“ oder „Holländer“, mag jeder von uns gewisse Vorstellungen über diesen oder jenen Menschen oder über das Volk entwickeln, vielleicht mit einem Urlaub verknüpft oder sogar mit einer persönlichen Bekanntschaft. Aber schon der Begriff „Jude“ ist anders. Nur wenige von uns haben jüdische Bekannte oder Freunde, noch seltener ist es, dass jemand in Israel war. Dennoch ist man meistens für oder gegen Juden, ja, man fühlt sich fast gezwungen, sich gegenüber „den Juden“ zu positionieren.“ (Zitat aus der Ankündigung)

In Kooperation mit der jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen und dem Paten der Schule, der Schalker Fan-Initiative führt das Kolleg vom 18.-20.6. Projekttag durch, in denen neben einer Reihe von Vorträgen, auch eine Führung über den jüdischen Friedhof und einen Besuch der Synagoge stattfinden wird.

Mehr Informationen dazu gibt es hier: <http://www.wbk-el.de/index.php?show=news>

Grundschule St.Michael in Wermelskirchen macht „Eine Reise um die Welt“

In der Woche vom 21.-25.5. verteilten sich die 210 SchülerInnen auf 16 Gruppen: Amerika und Afrika waren Thema, Frankreich als Land der Mode, internationale Küche und Werkgruppen. Auch eine internationale Radiogruppe hatte sich gefunden, in der die Kinder unter Leitung einer Reporterin von Radio Berg Beiträge produzierten, die auch ausgestrahlt wurde.

So konnten sie in der Projektwoche auf sehr unterschiedliche Art das Leben in anderen Kulturen kennenlernen.



Aktionstag gegen Rechtsextremismus am 8. Mai im Kreis Warendorf – sechs SoR Schulen des Kreises waren dabei

„Nachdem im letzten Jahr in Ahlen der 8. Mai, der bis zu diesem Zeitpunkt immer wieder von den regionalen Neonazis für ein „Heldengedenken“ instrumentalisiert wurde, zu einem Aktionstag für die Schulen der Stadt wurde, haben nun in fünf Kommunen kreisweit vor allem SchülerInnen Projekte gegen Rassismus und für Toleranz umgesetzt. Die Idee entspringt dem Arbeitskreis „Mit Zivilcourage gegen Rechtsextremismus und für Demokratie“, in dem die Jugendämter des Kreises sich organisieren. mobim berät die beteiligten AkteurInnen in verschiedenen Zusammenhängen seit 2009. Beteiligt waren in diesem Jahr alle weiterführenden Schulen der Stadt Ahlen, Amnesty International, das Kopernikusgymnasium Beckum, die Gruppe AgR (Aktiv gegen Rassismus) aus Beelen sowie der dortige Jugendtreff, der Bielefelder Verein für demokratisches Handeln, der Jugendtreff Villa Mauritz sowie die drei weiterführenden Schulen in Wadersloh und das Paul-Spiegel-Berufskolleg in Warendorf. Erklärtes Ziel ist es, dem „Heldenkult“ und den Aktivitäten der Neonaziszene in der Region demokratisches Engagement entgegen zu setzen und in den nächsten Jahren weiterhin am 8. Mai präsent zu sein – vielleicht dann auch mit weiteren TeilnehmerInnen aus dem gesamten Kreis Warendorf.“ (Bericht auf der mobim-Homepage)

Beteiligt waren folgende SoR-SmC Schulen :

- das **Kopernikus Gymnasium in Neubeckum** mit einer vielfältigen Bühnenveranstaltung zur Auseinandersetzung mit Rassismus und Rechtsextremismus. Das Foto zeigt die SV der Schule, die den Abend organisiert hat.



- und aus Ahlen die **Bodelschwingh-Schule, die Städtische Realschule und das Städtische Gymnasium, das Gymnasium St. Michael und die Fritz-Winter Gesamtschule.**

In einem der Artikel war zu erfahren, dass das Paul-Spiegel Berufskolleg in Warendorf sich an dem Tag u.a. mit unserem Netzwerk beschäftigt hat. Wir freuen uns darüber. Vielleicht können wir es bald im Netzwerk begrüßen.

Mehr zu den Aktionen erfahrt ihr hier:

<http://www.die-glocke.de/lokalnachrichten/kreiswarendorf/Schulaktionstag-zum-Thema-Menschenrechte-in-Ahlen-d8cce679-1817-4df5-b5c7-16cba35af2db-mg>

<http://www.wn.de/Muensterland/Kreis-Warendorf/Ahlen/Aktionstag-zum-8.-Mai-Gegen-Ausgrenzung-und-Intoleranz2>

<http://www.wn.de/Fotostrecken/Lokales/Kreis-Warendorf/Ahlen/Aktionstag-der-weiterfuehrenden-Schulen-zum-8.-Mai/Impressionen-vom-Aktionstag-der-weiterfuehrenden-Schulen-zum-8.-Mai-auf-dem-Marktplatz63>

Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung Leverkusen trifft Bayer Leverkusen Profis



Im Rahmen einer Projektwoche bot sich am 18.4.2012 für rund 50 Schülerinnen und Schüler der Schule die Gelegenheit, mit den Bayer 04-Profis Ömer Toprak und Bastian Oczipka über das Thema „Positive Vorbilder“ zu sprechen. Bayer 04 ist Pate der Schule. Im Presseraum der BayArena fand ein offenes Gespräch zwischen den Schülern und den beiden Profis statt, in dem es Fragestellungen unterschiedlichster Art gab. Die Schüler zeigten sich natürlich sehr interessiert an den sportlichen und auch persönlichen Belangen der Spieler. Darüber

hinaus wurden Fragen nach den persönlichen Erfahrungen der Beiden in Sachen Rassismus, Diskriminierung oder Ausgrenzung gestellt.

Adem Taka, Projektleiter am Berufskolleg, freute sich im Anschluss an die Veranstaltung: „Viele unserer Schüler sind Bayer 04-Fans. Deshalb war es für sie eine wichtige Erfahrung zu sehen, dass Ömer Toprak und Bastian Oczipka ihre Vorbildfunktion wirklich ernst nehmen.“



Über 70 Projekte gegen Gewalt an der Gesamtschule Niederzier-Merzenich

„Ob am dunklen U-Bahnsteig, beim Mobbing unter Gleichaltrigen oder in der globalisierten Wirtschaft - kaum ein Phänomen hat so unterschiedliche Facetten wie Gewalt.

Grund genug für unsere Gesamtschule, ihren dritten Projekttag am 13.2. als „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ diesem Thema zu widmen.“, so heißt es auf der Homepage. Es ging um Gewalt in der Sprache, um Gewalt im Netz oder in Computerspielen, um Gewalt in den Fußballstadien und selbstverständlich auch um Gewalt in der NS-Zeit.

Die beeindruckende Vielfalt von Zugängen zum Thema findet ihr unter:

http://www.gesamtschule-niederzier-merzenich-web.de/genm/index.php?option=com_content&view=article&id=257&Itemid=129



Alfred-Müller-Armack Berufskolleg in Köln aktiv in der Woche gegen Rassismus und Preisträger 2012 beim Berufsschulpreis 2012

Nicht nur am Tag gegen Rassismus, sondern auch im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus (12. bis 25. März 2012) nehmen sich Schüler/innen des Themas an.

Mit der Kurzfilmsammlung „Bilder im Kopf“ setzen sich Schüler/innen mit Klischees, Vorurteilen und kulturellen Konflikten auseinander und vertiefen dies im Unterricht.

Weitere Informationen zu den Filmen und Unterrichtsmaterialien gibt es hier:

<http://www.filmeeinewelt.ch/deutsch/pagesnav/framesE4.htm?..pagesmov/52041.htm&KA>

Am 20.3. beteiligte sich das Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg sich an der internationalen Initiative "Freedom for Liu Xiaobo". Das internationale Literaturfestival Berlin hatte für diesen Tag zu weltweiten Lesungen von Texten des chinesischen Schriftstellers Liu Xiaobo aufgerufen.

Liu Xiaobo erhielt 2010 den Friedensnobelpreis für seinen "langen und gewaltlosen Kampf für fundamentale Menschenrechte in China" Im Jahr 2009 ist er zu einer Haftstrafe von elf Jahren verurteilt worden.

Das Berufskolleg erhielt übrigens den Berufsschulpreis 2012 der Stiftung „Wirtschaft und Erziehung“. Thema in diesem Jahr war „Integrationskulturen an kaufmännischen Schulen“. Herzlichen Glückwunsch!

Geschwister-Scholl-Schule Radevormwald eröffnet Ausstellung gegen Rechts



Das Engagement der Schule gegen die extreme Rechte in der Stadt war auch dem Verein „Runder Tisch gegen Rechts und für Demokratie“ in der Stadt nicht verborgen geblieben. Er organisierte Ende März die Ausstellung „Es lebe die Freiheit“ – Jugendliche gegen den Nationalsozialismus“ des Studienkreises Deutscher Widerstand 1933 – 1945 und bat die Schule darum, die Schirmherrschaft zu übernehmen.

„Zur Eröffnung sprachen dann unser Schulleiter Dietmar Paulig und unsere Schülersprecherin Lois Goege. Lois machte deutlich, dass wir kein Verständnis gerade für Jugendliche hätten, die noch heute das Gedankengut und die Taten der Nationalsozialisten verharmlosten oder gar für unterstützenswert hielten.

Wir als Schule würden uns offen gegen solche Tendenzen stellen und uns nicht einschüchtern lassen. Gerade die Vielfalt macht uns aus.“ Das berichtet der Kollege Reiner Klausing.

SchülerInnen des Helmholtz-Gymnasium in Bonn stellten sich quer gegen Neonazis!

Am 1. Mai hatten Neonazis eine Demonstration in Bonn-Beuel angemeldet. Dagegen hatte sich ein breites Protestbündnis „Bonn stellt sich quer“ gebildet. Eine Schülerin berichtet: „Am Mittwoch, den 25. April 2012 gab es am Bonner Helmholtz-Gymnasium einen Mobilisierungstag, bei dem Schülerinnen und Schüler über die Proteste gegen den Naziaufmarsch am 1. Mai in Beuel informiert wurden. Das Erste, was die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 9 des Helmholtz-Gymnasiums (...) sahen, war ein Video der Telekom Baskets, in dem diese sich eindeutig gegen den Naziaufmarsch am 1. Mai aussprachen. (*Die Telekom Baskets sind die Paten der Schule.*) Das war auch das Thema, über das zwei Schüler des aktuellen Abiturjahrgangs ihre MitschülerInnen in 3 Vollversammlungen informiert haben: Über den Naziaufmarsch und seine Anmelder, die Neonazi-Szene und die geplanten Gegenproteste.... Dass sie die Schüler erreicht haben, zeigte sich spätestens abends beim nächsten Plenum des Jugendbündnisses, bei dem auch Schüler des Helmholtz-Gymnasiums anwesend waren.“



Pulheim Putzmunter gegen Rechts – das Geschwister-Scholl-Gymnasium war dabei



Am Samstag, den 28.4. fanden sich zum wiederholten Male BürgerInnen der Stadt zu der Aktion „Putzmunter“ ein – beteiligt war auch die SoR-AG und weitere SchülerInnen und KollegInnen der Schule. Mit Spülmitteln und Spachteln wurden die Aufkleber und Graffitis der autonomen Nazis beseitigt. Dabei ging es nicht nur um die Beseitigung dieser Verunreinigungen, sondern auch darum zu zeigen, dass die Propaganda dieser Kräfte in der Stadt unerwünscht ist. Unterstützt wurde die Aktion von zwei weiteren Schulen, christlichen Kirchengruppen und der Türkisch-Islamischen Gemeinde.

Einen ausführlichen Bericht gibt es hier: <http://www.mbr-koeln.de/2012/05/02/pulheim-putzmunter-gegen-neonazi-propaganda/#more-1426>

Leben in Freiheit, Demokratie und Vielfalt am 8. Mai – die Tages- und Abendschule Köln war dabei

Das Bündnis „Köln stellt sich quer“ hatte zu diesem Tag zu einer Veranstaltung in den Stadtteil Mülheim eingeladen, der durch das Nagelbombenattentat der NSU-Gruppe traurige Berühmtheit erlangt hat. Mit der Fahnenaktion wollten die SchülerInnen der TAS, an der Menschen aus ca. 55 Nationen lernen und arbeiten, die Vielfalt und das gleichberechtigte Miteinander an der Schule symbolisieren. Innenminister Jäger und Oberbürgermeister Roters verließen den Saal und gingen hinaus zu den SchülerInnen, um ihre Grußworte per Megaphon zu halten.



Gesamtschule Volksgarten Mönchengladbach mit buntem Eingangsbereich ausgestattet



Inspiziert durch den New Yorker Pop Art Künstler James Rizzi übersetzten SchülerInnen unterschiedlicher Jahrgangsstufen prägnante Gebäude der Stadt in den Stil des Künstlers und gestalten in vielen Stunden Arbeit den Eingangsbereich der Schule neu. „Mädchen und Jungen aus aller Welt – so wie auch wir an unserer Schule viele verschiedene Nationen vereinen – beleben die so entstandene Stadt an den Wänden unseres Schulgebäudes.“, heißt es im Bericht der SV.



Die SV der Bertha-von-Suttner Gesamtschule Dormagen sammelte Ideen für die SoR-SmC Arbeit



Zahlreiche neue Vorschläge zu der Frage: „Was kann die SV zu "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" anregen?“ wurden beim SV-Tag am 14.2. wurden gesammelt. Eine wurde schon mal umgesetzt. Die SV präsentierte auf der 25 Jahr Feier der Schule am 2.6. ihre Partnerschaft mit der Moskauer Schule und die SoR Materialien. Einen Bericht über das Seminar und den Besuch in Moskau gibt es hier: <http://www.heidebote.de/index.php?name=News&file=article&sid=21065>
<http://www.heidebote.de/index.php?name=News&file=article&sid=22048>

Tausende Schüler aus den fünf Herforder SoR-SmC Schulen setzten am 21.3. ein Zeichen

Die Schülervvertretungen der fünf Herforder SoR-SmC Schulen hatten am Tag gegen Rassismus eine gemeinsame Aktion vorbereitet. Am Anna - Siemens Berufskollegs kamen SchülerInnen auf dem Schulhof zusammen Alle hatten sich ein rotes „N“ für „Nein“ gegen Rassismus auf die Wange gemalt und die SV hielt eine Rede zur Bedeutung der Aktion. Am Königin-Mathilde-Gymnasium, an der Gesamtschule Friedenstal und der Ernst-Barlach Realschule (Foto rechts) stellten sich die SchülerInnen zu Massenbildern



auf: gestellt wurde das „N“ bzw. die „Mach-meinen-Kumpel-nicht-an-Hand“. Am Wilhelm-Normann Berufskolleg fand eine bunte Veranstaltung gegen Rassismus statt, auf der u.a. der Schüler Hasan Korkmaz gekonnt auf der Saz - der türkischen Laute – spielte. Unterstützt wurden die Schulen durch Karsten Wilke von der mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus.

<http://www.wnb-herford.de/aktuelles/tag-gegen-rassismus/>
<http://www.gesamtschule-friedenstal.de>
<http://www.asbk.de/schulleben/projekte/195-tag-gegen-rassismus>
<http://www.ernst-barlach-schule.de/neuebs/?m=201203>

Proteste gegen die islamfeindlichen Proteste von Pro-NRW

In vielen Orten beteiligten sich SchülerInnen von SoR Schulen an den Protesten gegen die rassistische Hetze, die Pro-NRW vor 25 Moscheen im Vorfeld der NRW Wahl inszeniert hat. Das Foto zeigt die Vorbereitung auf die Proteste in Bielefeld am 7.5.



SchülerInnen der Hauptschule Niederntudorf/Wewelsburg spielen „Sophie Scholl“-Wellental meines Lebens

In Kooperation mit dem Kreismuseum Wewelsburg und dem Theater Paderborn haben 14 Schülerinnen und Schüler unter professioneller Anleitung ihr ganz eigenes Theaterstück über die Widerstandskämpferin entwickelt. In ihrem Stück spiegelt sich nicht nur die durchaus widersprüchliche Entwicklung von Sophie Scholl sondern auch Fragen und Gedanken der Jugendlichen.

Premiere war am 21.4. Eine weitere Aufführung findet am 26.6. im Theater Paderborn statt.

http://www.theater-paderborn.de/?page_id=7787



www.schule-ohne-rassismus.org

Angebote von KooperationspartnerInnen, aktiv zu werden

Netzwerk für Demokratie und Courage - Landesnetzstelle in NRW eingerichtet

Das Netzwerk für Demokratie und Courage wird von jungen Menschen getragen, die sich ehrenamtlich für eine demokratische Kultur und gegen menschenverachtendes Denken engagieren. Hauptarbeitsfeld ist die Durchführung von Projekttagen und Bildungsangeboten für Jugendliche ab 14 Jahren zu den Themen Vorurteile, Demokratie und couragiertes Handeln.

Ziel ist es, junge Menschen zu Zivilcourage und aktivem Handeln zu ermutigen und Position gegen menschenverachtende Meinungen zu beziehen. Unser Angebot richtet sich an Schulen, Ausbildungseinrichtungen und Jugendverbände.

In drei verschiedenen Projekttagkonzepten beleuchten wir gemeinsam mit den Jugendlichen verschiedene Aspekte von Demokratie, Diskriminierung und Rassismus, zeigen Widersprüche auf und regen zum Nachdenken an. Die Projekttage dauern jeweils sechs Schulstunden und werden von zwei gut ausgebildeten, ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen in ganz Nordrhein-Westfalen umgesetzt. Jugendverbände können Module im gleichen Zeitumfang buchen. Unser Prinzip lautet: Jugend für Jugend auf Augenhöhe aufklären.

Die Projekttage und Bildungsveranstaltungen sind ein Angebot außerschulischer Jugendbildung und kostenlos. Jetzt konnte der Landesjugendring mit Anne Brülls die Landesnetzstelle besetzen.

Mehr Informationen zu den Projekttagen und die Kontaktdaten gibt es hier:

<http://www.ljr-nrw.de/index.php?id=624&L=0>

Angebote des IBB Dortmund für SchülerInnen

Keine Angst vor großen Zahlen! Schnell noch bewerben für Jugendgipfel 2012

Wohin geht es mit Europa in Krisenzeiten, was ist ein Fiskalpakt und welche Währung haben wir in der Zukunft? Wer bleibt drin, wer fliegt raus aus der europäischen Familie? Wie geht es jungen Menschen in den einzelnen Staaten damit, sind unsere Job- Chancen in Gefahr? Und überhaupt: Was hat das alles auf sich mit der Europäischen Union?

Kaum jemand versteht die komplexen Zusammenhänge der europäischen Wirtschaftskrise, aber alle sind irgendwie betroffen. Umso spannender, wenn einem das mal erklärt wird! Und noch besser: mitdiskutieren, vor- und nachdenken zusammen mit anderen jungen Europäerinnen und Europäern hilft, Zukunft mit zu gestalten.

Diese Chance haben wieder 15 junge Menschen aus NRW im Rahmen des regionalen Weimarer Dreiecks, ausgerichtet von der Staatskanzlei des Landes NRW und den Regionalregierungen im nordfranzösischen Nord- Pas de Calais und der Region Schlesien in Polen.

Die ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer (im Alter zwischen 18 und 23) können vom 15. bis 21. Juli 2012 in Bielsko-Biala/Polen mit 30 jungen Menschen aus Polen und Frankreich vor Ort diskutieren. Exkursionen in die Region Schlesien vermitteln ein Bild, wie es sich als junge Europäerinnen und Europäer dort so lebt.

Interessiert? Dann bis zum **22. Juni 2012** formlos bewerben!

...und für LehrerInnen

Am 3.10. bietet das IBB eine Exkursion in die Gedenkstätten Esterwegen/Emsland an.

Mehr Infos unter www.ibb-d.de

ÜBERdasLEBEN – oder meine Geburtstage mit dem Führer: eine neue Produktion von Theaterspiel

Nach ausführlichen Recherchen u.a. in Ravensbrück hat die Theaterleiterin Beate Albrecht ein beeindruckendes Theaterstück für Kinder ab 11 Jahre geschrieben, in dem die Geschichte der NS Zeit aus der Sicht eines Mädchens gezeigt wird, das am selben Tag wie Hitler Geburtstag hat.

Nächste **Termine** mit Live Musikern:

18.6. um 9.00 h und um 11:45 h Moers (www.schlosstheater-moers.de)

23. und 24.6. jeweils 18 h im Kölner Freien Werkstatt Theater (www.fwt-koeln.de)

Das Stück kann auch von Schulen gebucht werden. Mehr Informationen unter:

<http://www.theater-spiel.de/stuecke/produktion/1000123>



Tagung von mobim gemeinsam mit IDA NRW zum Thema "Dimensionen und Auswirkungen rechter Gewalt", 7./8. September, in der Villa ten Hompel Münster

mobim Münster lädt zu einer gemeinsamen Tagung mit IDA NRW ein: „Thematisch wollen wir uns der rechten Gewalt zuwenden: Nachdem die Morde des NSU in aller Munde sind, soll das Phänomen "rechte Gewalt" aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und sowohl auf seine Auswirkungen als auch auf mögliche Gegenstrategien hin betrachtet werden. Dazu werden Anne Broden und wir ExpertInnen und PraktikerInnen einladen, um wie gewohnt offen und kontrovers zu diskutieren. Das Programm befindet sich gerade in Vorbereitung und wird zeitnah veröffentlicht. Die Tagung soll vorbereitend einstimmen auf die Ausstellung "Opfer rechter Gewalt in Deutschland" des Vereins Opferperspektive, die von Mitte September bis Mitte Oktober in Münster gezeigt werden wird. Mehr Informationen gibt es rechtzeitig unter: www.mobim.info



Im Jahr der Fußball-Europameisterschaft in Polen und der Ukraine bietet die Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus (ibs) in Kooperation mit Renè Breiwe, Lehrer und Fachkraft für Rechtsextremismus Prävention, einen Workshop zum Thema Rechtsextremismus und Rassismus im Fußball an. Das Angebot besteht aus verschiedenen Modulen, die auch einzeln gebucht werden können. Es richtet sich sowohl an Schulklassen und Projektgruppen als auch an in Vereinen Aktive. Der

Workshop soll zur kritischen Auseinandersetzung mit Rassismus, Diskriminierung und neonazistischer Einflussnahme im Fußball anregen.

Detaillierte Informationen finden Sie im Flyer zum Workshop: <http://www.renebreiwe.de/>
Für Rückfragen und Terminabsprachen bitte an René Breiwe wenden: mail@renebreiwe.de

Die **Vielfalt-Mediathek** versammelt Materialien, die im Rahmen der Bundesprogramme „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ und „XENOS“ sowie der Vorläuferprogramme „VIELFALT TUT GUT“, „kompetent. für Demokratie“ und „Jugend für Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ entstanden sind.

Sie wird regelmäßig um neue Materialien erweitert. Alle Publikationen, darunter Bildungsmaterialien, Trainingsordner, Kurz- und Dokumentarfilme sowie Musik-CDs können über die Website www.vielfalt-mediathek.de recherchiert, direkt online bestellt und für 14 Tage ausgeliehen werden. Die Vielfalt-Mediathek ist ein gemeinsames Projekt von IDA und dem DGB Bildungswerk.

Leseempfehlungen

Patrick Fels, Hans-Peter Killguss, Hendrik Puls (Hg.): Moscheebaukonflikte und ihre Instrumentalisierung durch die extreme Rechte

Die Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus (ibs) im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln hat die Broschüre veröffentlicht. Sie arbeitet die Erfahrungen vergangener Auseinandersetzungen über den Moscheebau auf. Dabei griff die ibs auf die Erfahrungen der fünf Teams der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus in NRW zurück, die Initiativen, Parteien und Stadtverwaltungen in lokalen Problemlagen beraten. Neben Köln-Ehrenfeld stellt die Broschüre Bauprojekte aus Dortmund, Pulheim und Hamm in Westfalen vor. Sie stellen Beispiele für lokale Konfliktlagen und Strategien der extremen Rechten und erfolgreich umgesetzte Projekte dar. Der zweite Teil der Veröffentlichung enthält wissenschaftliche und journalistische Beiträge. Sie zeigen nicht nur nicht nur Funktion und Wirkungsmechanismen des antimuslimischen Rassismus auf, sondern analysieren auch die Inhalte und Aktivitäten von rechtsextremen Gruppen und des Weblogs „Politically Incorrect“.

Bestellung bei <http://www.mbr-koeln.de/materialien/ibs-veroeffentlichungen/>



ibs
Info- und Bildungsstelle gegen
Rechtsextremismus



www.schule-ohne-rassismus.org

Mobile Beratung im Regierungsbezirk Münster: Berichte von unterwegs.



Seit 2008 gibt es in Nordrhein-Westfalen mit der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus verlässliche AnsprechpartnerInnen für alle, die sich aktiv mit Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus in NRW auseinandersetzen wollen oder vor konkreten Herausforderungen stehen.

Die fünf Beratungsstellen in Köln, Münster, Schwerte, Vlotho und Wuppertal beraten Engagierte aus Vereinen und Verbänden, MigrantInnenorganisationen, Parteien und Gewerkschaften, Initiativen und Bündnisse sowie aus Unternehmen und der Wirtschaft. Zudem dokumentieren sie extrem rechte Vorfälle sowie zivilgesellschaftlich Gegenstrategien und vernetzen sich mit AkteurInnen vor Ort, landes- und bundesweit.

Mit dieser Broschüre gibt die Mobile Beratung in NRW einen Einblick in ihre Arbeit, unternimmt gemeinsam mit PartnerInnen aber auch Streifzüge in die extrem rechte Szene und zeigt alltäglichen Rassismus auf.

Eine Druckfassung der Broschüre ist unter kontakt@mobim.info bestellbar.

Eine Online-Version steht unter www.mobim.info zum Download zur Verfügung

Rechtsextremismus – War da was? Informationen zur extremen Rechten in NRW und Anregungen für die pädagogische Praxis, Materialien zum Rechtsextremismus, Bd. 9, Düsseldorf: Eigenverlag 2012



Die Broschüre bietet Informationen und Analysen zu verschiedenen Aspekten des Rechtsextremismus, insbesondere in NRW. Die Autor_innen geben einen Überblick über das Spektrum der extremen Rechten, analysieren die in NRW besonders aktiven „Autonomen Nationalisten“, Kameradschaften und Netzwerke und zeigen an unterschiedlichen Beispielen Themensetzungen und Strategien rechtsextremer Gruppen und Parteien auf.

Im zweiten Teil des Readers werden vor allem die Rahmenbedingungen der pädagogischen Arbeit mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen analysiert und Anregungen für die Bildungsarbeit bzw. den pädagogischen Umgang gegeben.

Die Broschüre kann bestellt werden unter sekretariat@idaev.de. Es fallen eine Versandkostenpauschale in Höhe von 3,- € zzgl. Portokosten an.

Alte Feuerwache e.V. / Jugendbildungsstätte Kaubstraße (Hg.): Methodenhandbuch Antiziganismus unrast-Verlag, Münster 2012., 146 Seiten, 19.80 Euro, ISBN: 978-3-89771-521-9

Antiziganismus, die Theorie und Praxis einer mehrheitsgesellschaftlichen Diskriminierung von „Zigeunern“, umfasst ein Bündel von Vorurteilsstrukturen und sozialen Ausgrenzungsmechanismen. Sei es im Bereich Wohnen, Arbeit und Bildung, in den Strukturen der Institutionen, in der Politik, in den Medien oder in abwertenden Äußerungen: Antiziganismus ist nicht nur eine von der extremen Rechten artikulierte Ideologie der Ungleichheit, sondern findet tagtäglich in der Mitte der Gesellschaft statt. Hintergrund antiziganistischer Denk- und Handlungsmuster bilden Stereotype, die seit Jahrhunderten tradiert werden. Im Nationalsozialismus wurden Sinti und Roma europaweit verfolgt und ermordet. Die mangelnde kritische Auseinandersetzung mit diesem Kapitel der Geschichte führte u.a. dazu, dass Ressentiments gegenüber Sinti und Roma bis heute fortbestehen und immer wieder abgerufen und mobilisiert werden können. Hierfür bietet das Handbuch verschiedene Methoden für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit. Der erste Teil beinhaltet eine theoretische Einführung in die Geschichte der Sinti und Roma im deutschsprachigen Raum sowie zur Wirkungsweise der antiziganistischen Vorurteilsstruktur. Der zweite Teil enthält, eingeleitet durch Hinweise zu den Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis 27 ausführlich beschriebene Übungsvorschläge. Dem Band liegt zusätzlich eine CD mit Arbeitsmaterialien bei.

Neues aus der Bundeskoordination

RedakteurInnen für die Q-rage 2012 gesucht! – Bewerbungsschluss ist der 22.6.2012

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine neue Ausgabe unserer Zeitung „Q-rage“ geben. Der Schwerpunkt lautet: „Rassismus in Deutschland - gestern heute und morgen?“

Die „Q-rage 2012“ wird am 30. November 2012 in einer Auflage von 600.000 Exemplaren erscheinen und an über 10.000 Schulen in Deutschland verteilt werden. Dafür stellen wir in den nächsten Wochen ein Redaktionsteam zusammen, das aus 24 SchülerInnen aus ganz Deutschland bestehen wird. Bewerbt Euch um einen Platz in der Redaktion.

Infos unter: http://www.schule-ohne-rassismus.org/q-rage_2012.html

Medienpreis für Q-Rage

Am 04. Mai wurde das bundesweite [Schülerzeitungsprojekt Q-rage](#) mit dem Alternativen Medienpreis ausgezeichnet von der Nürnberger Medienakademie e.V verliehen. Aus der Laudatio: "(...) die Ausgabe über „Geschlechterrollen in der Einwanderungsgesellschaft“ beschreibt spannende Aspekte auf unterschiedliche Weise. Besonders zu loben sind die Mitmach-Beiträge und ihre aufmunternde Botschaft: Wenn Du eine Idee für eine Aktion gegen Rassismus hast, dann trau' dich und zieh sie durch."

Zukunftslabor des Netzwerks am 9. und 10.Mai in Berlin

Eingeladen waren Multiplikatoren des Netzwerks, um über die Frage zu diskutieren: Welche Ziele, Wege und Strukturen braucht das stetig wachsende Courage-Netzwerk, um die innovative und zeitgemäße Arbeit gegen jede Ideologie der Ungleichwertigkeit nachhaltig fortsetzen zu können?

Auch aus NRW waren eine Reihe von KollegInnen vertreten. Eine ausführliche Information findet ihr hier:

<http://www.schule-ohne-rassismus.org/bundesweit-2012.html>

Courage Shop mit neuen Produkten

Neben den Themenheften, Transparenten und T-Shirts gibt es nun im Courage-Shop auch neue Give-Aways, wie Kugelschreiber und Pins. Informationen zu den Kosten und Bestellformulare findet ihr hier: <http://www.schule-ohne-rassismus.org/shop.html>



Forum Courage für SchülerInnen der SoR Schulen – Herzliche Einladung!

Informationen zu aktuellen Entwicklungen in der rechten Szene und Austausch über Gegenstrategien. Wie kann man sich vernetzen und gegenseitig unterstützen? Welche Aktionsformen sind erprobt? Welche Institutionen und Organisationen können das Engagement vor Ort stärken?

Um diese Fragen soll es bei dem Seminar gehen, das wir in Kooperation mit der Evangelischen Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof in Solingen und ibs Köln durchführen werden.

Ort: Ev.Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof e.V., Hackhausen 5b, 42697 Hackhausen

Termin: 28.9.2012, 18:00 Uhr bis 30.9.2012, 13:00 Uhr

Mehr Infos zum Seminar und Anmeldeformulare findet ihr unter:

[http://www.hackhauser-hof.de/jugendbildungsstaette/unsere-angebote/seminare-fuer-ehrenamtliche/seminar-ehrenamtliche/?tx_bbseminar_pi1\[showUid\]=33](http://www.hackhauser-hof.de/jugendbildungsstaette/unsere-angebote/seminare-fuer-ehrenamtliche/seminar-ehrenamtliche/?tx_bbseminar_pi1[showUid]=33)

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
Landeskoordination NRW

Hauptstelle der RAA NRW • Tiegelstraße 27 • 45141 Essen

Telefon: 0201/8328-301

Fax: 0201/8328-333

Mail: renate.bonow@hauptstelle-raa.de

Internet: <http://www.raa.de/schule-ohne-rassismus.html>



www.schule-ohne-rassismus.org